

3) Dünste,

a) durchsichtige, als der Dunst des Aethers und Weingeists;

b) undurchsichtige, als Schwefeldunst, der Rauch u. a.

4) Wirkliche luftförmige Flüssigkeiten, dahin gehören die Arten der brennbaren Luft.

Das Feuer wird von einigen Physikern für eine Modification der Körper gehalten, oder für die schwingende oder zitternde Bewegung der Theilchen, woraus der Körper gebauet ist, und diese suchen die veränderten Temperaturen in den veränderten Schwingungen dieser Theilchen: von andern aber, und bey nahe jetzt allgemein, wird das Feuer als eine besondere feine flüssige Materie angesehen, die das Vermögen besitzt, alle Körper zu durchdringen, und sich auf verschiedene Art mit ihnen zu verbinden, so daß sie den wirklichen Bestandtheil vieler festen und flüssigen Körper ausmacht. Nach einigen ist die Feuermaterie absolut leicht: nach andern aber hat sie blos gegen die andern Körper kein bemerkbares Gewicht.

Die Art und Weise, wie nun diese Materie sich frey macht, anhäuft und verbindet, und ob zum Verbrennen ein brennbares Wesen in den Körpern nöthig sey, hat seit vielen Jahren einen Hauptgegenstand der Bemühungen der Physiker ausgemacht, und zu verschiedenen Hypothesen Anlaß gegeben.